



Ergebnisse der AG 7:

## „Public-Health-Forschung und Rahmenbedingungen in Deutschland“

SYMPOSIUM

2. Zukunftsforum Public Health in  
Deutschland



## Aufbau des Workshops

Zeit	Inhalte	Wer?
15:30-15:40	Begrüßung und Vorstellung	Alle
15:40-16:00	Kurzer Überblick PH-Forschungsförderung durch verschiedene Förderer und DGPH-Projekt zur Priorisierung von PH-Forschungs-hemen (mit Diskussion)	Gerhardus, De Bock, Ziese
16:00-16:30	Die Sicht der Forschung (mit Diskussion)	G. Bär (Hochschulen) P. Kolip (Universitäten)
16:30-17:00	Die Sicht der Anwenderinnen (mit Diskussion)	U. v. Rüden (BZgA) U. Teichert (BVÖGD)
17:00-18:00	Nächste Schritte/Umsetzung	Alle



## Welche Herausforderungen sehen wir für die AG 7 „Public-Health-Forschung und Rahmenbedingungen in Deutschland“?

- Unzureichende Ausstattung an Hochschulen (und bei allen anderen)
- Strukturförderung nur bei der DFG
- Nicht immer der PH angemessene Förderformate (Zeiträume, Interdisziplinarität, Vorankündigung, Finanzmittel)
- Fehlende, der Public Health angemessene Gütekriterien von Forschung
- Zersplitterung der Public Health Community - keine eindeutige Identität (Versorgungsforscher, Gesundheitssystemforscher etc.)
- Intern eher Abgrenzung (statt Inklusion)
- Dilemma:
  - Unklare Definition von Public Health,
  - Notwendigkeit von Subspezialisierung in der Forschung
  - Orientierung an enggefasster Forschung wegen Impact



## Welche positiven Entwicklungen gab es im letzten Jahr für AG 7 „Public-Health-Forschung und Rahmenbedingungen in Deutschland“?

- Neue Ausschreibung DFG-Forschergruppen
- Aufwind für das Thema Public Health/ÖGD durch äußere Bedingungen (z.B. Geflüchtete, Dieselskandal)
- Zukunftsforum: als Plattform für Public Health Identität und für den besseren Einbezug von Praxispartnern in Public Health Forschung
- Möglichkeiten der Forschung zu Maßnahmen i.R. des Präventionsgesetz



## Strategische Überlegungen zu Förderung von Public Health Forschung

### Forschungsförderer:

- Förderung nationaler Gesundheitszentren: Public Health berücksichtigen
- Bestimmte Voraussetzungen für PH-Forschung definieren
  - Z.B. Praxispartner notwendig
  - Budget für Mitforschende in der Praxis möglich machen
- ausreichend Vorlaufzeit bei Förderung – Partizipation von Praxispartnern sonst sehr schwierig
- Ausreichend langer Förderzeitraum
- Formate finden, die auf Interdisziplinarität besser vorbereitet sind
- Interdisziplinarität bei der Begutachtung berücksichtigen
- mutige Formate: Explorativ, methodisch und inhaltlich



## Strategische Überlegungen zu Förderung von Public Health Forschung

### Wissenschaftler/Forschende:

- Disziplinspezifische, solidarische Bewertungskultur
- Spannungsfeld Competition versus Absprachen im Vorfeld
- Fokus auf “Gemeinsam Feld nach vorne bringen“
- Überprüfen: Verstehen Förderer das Gleiche unter Public Health wie Wissenschaftler?
- Diskurs zur Evaluation komplexer Interventionen



## Strategische Überlegungen zu Förderung von Public Health Forschung

### Praxis:

- Plattform für Austausch/Sich Finden (Praxis-Forschung, Hochschulen-Universitäten, andere Forschungseinrichtungen)
- Akademien für ÖGW als Kristallisationspunkte für Kooperation zwischen Hochschulen und ÖGD
- Weiterentwicklung von Qualitäts- und Evidenzbegriff in Prävention/Gesundheitsförderung
- Unterstützung der Forschung bei Umsetzung des PrävGesetz in Lebenswelten
- Fokus auf Implementierung und Transferabilität von Maßnahmen
- Systematische Bereitstellung internationaler Evidenz für bestimmte Themen



## Welche konkreten Maßnahmen sind nötig?

- Organisation eines Workshops mit Forschungsförderern zu Notwendigkeiten der Public Health Forschungsförderung
- Abklärung von Möglichkeiten, eine Plattform für Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft zu etablieren
- Priorisierung von Public Health Forschungsthemen